



Berufsorientierungsgespräch

Anleitung zur Gestaltung des persönlichen Bildungsplans

Liebe*r Schüler*in,

gegen Ende der Jahrgangsstufe 9 und damit auch dem bevorstehenden Abschluss der Sekundarstufe I findet ein **Berufsorientierungsgespräch** zwischen dir und deiner Klassenleitung statt. Zur Vorbereitung des etwa 15-minütigen Gesprächs außerhalb der Unterrichtszeit sollst du einen persönlichen **Bildungsplan** für deine zukünftige Berufsausbildung erstellen.

Selbstverständlich kannst du in den meisten Fällen noch nicht sicher wissen, welchen Beruf du tatsächlich ergreifen wirst, aber durch die zahlreichen Schritte der Berufsorientierung in den vergangenen beiden Jahren hast du sicher eine gewisse Vorstellung möglicher Berufe gewonnen. In einem **ca. 5-minütigen Kurzvortrag**, den du schriftlich auf etwa einer Seite vorbereitest, sollst du nun aber schon einmal die Möglichkeit eines Berufes, der für dich infrage kommt, näher beleuchten.

Hierzu sollte dein Vortrag folgende Teile enthalten:

1. „*Ich stelle mich vor.*“ – deine Voraussetzungen für den Beruf

Durch deine Interessen und Hobbys, aber vielleicht auch den Geva-Test, die Selbstreflexion im Unterricht, die Potenzialanalyse sowie natürlich deine Zeugnisnoten und Rückmeldungen von Eltern und Freund*innen weißt du eine Menge über dich selbst. Nutze dein Wissen über deine Stärken und Schwächen sowie deine Vorstellung von deiner Zukunft, um zu prüfen, wie gut der Beruf zu dir passt. Was kannst du besonders gut? Was möchtest du erreichen?

2. „*Das ist mein Beruf.*“ – Informationen über den Beruf

Stelle den Beruf vor mit seinen Einkommens- und Karrieremöglichkeiten, Aufgaben, Tätigkeitsorten und Arbeitszeiten, den Einstellungswahrscheinlichkeiten sowie vor allem den notwendigen Fähigkeiten. Es ist auch wichtig, mögliche Schwierigkeiten eines Berufes zu kennen sowie Herausforderungen und Probleme: Muss man körperlich besonders fit sein? Gibt es Schichtarbeit? Wie gut kann man Beruf und Familie verbinden? Ist die Aufgabe psychisch besonders belastend? Wichtig ist auch die Frage, warum du gerade diesen Beruf ausgewählt hast.

3. „*Mein Weg zum Beruf*“ – Schritte zum Berufsziel

Der Ausbildungsweg zu Berufen ist oft sehr unterschiedlich: Wer bietet Ausbildungsplätze an? Wo muss man studieren und gibt es Zulassungsbeschränkungen? Ist ein Praktikum nötig? Wie lange dauert die Ausbildung oder das Studium und kostet es etwas? Welche Fähigkeiten erfordert das Studium besonders, z. B. Selbstdisziplin beim Lernen? Welche Fächer sollte ich zur Vorbereitung bereits in der Oberstufe wählen? Ist eine Fachhochschule oder eine Universität sinnvoll? Denke auch daran, zu erklären, was du vielleicht noch verbessern musst und was du bereits erreicht hast auf deinem Bildungsweg.

Deine **Eltern** unterstützen dich sicherlich gerne bei deinen Überlegungen. Bitte lasse sie am Ende deinen Bildungsplan auch in jedem Fall unterschreiben. Der Vortrag wird nicht benotet, aber über das Gespräch und den Vortrag wird ein **Kurzprotokoll** von deiner Klassenleitung angefertigt. Die schriftliche Vorbereitung des Vortrages soll in deinem **Berufswahlpass** abgeheftet werden.